Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1821

214 (4.8.1821)

Beilage gu Mr. 214

ber

Rarlbruher Beitung.

Pforzbeim. [Goldwaaren = Berfteigerung.] Ein beträchtliches Bisouteriewaarenlager, bestehend in Uhrenfetten, Uhrenfetligeln, Pettschaften, Finger = und Obrenringen, massib und mit Berten, und guten Seeinen, Etuis, Tuchnadein, Medaistons, Treugen und alten in dieses Jacheinschlagenden Arrifeln von 14faratigem Golde, wird Dienstag und Mitwoch, ben 14. und 15. August, in dem Handelsmann Essi schen Hause dabier öffentlich versteigert, und, und auszuräumen, unter dem Fabriepreise losgeschlagen werden.

Pfortheim, Den 28. 3ul. 1821.

Großherzogliches Umtereviforat.

Karlerube. [Brennbhl-Lieferung & Berfteisgerung.] Die Lieferung bes Brennbhls jur biefigen Stadt-beleuchtung wird bis Montag, den 20. August d. J., Nacht mittags 2 Uhr, für das nachte Jahr mittalk Steigerung an den Wenigsinehmenden in Aktord gegeben.

Die Steigerungsliebhaber werden hiermit eingefaben, fich um die bestimmte Zeit auf dem Polizeibureau einzufinden.

Rarlerube, den 29. Jul. 1821.

Großherjogl. Bab. Poligeibireftion.

Breifach. [Biegelbatte Berfieigerung.] Am Freitag, ben 24. August d. J., wird die der Gemeinde Mordingen gustehende Ziegelhatte fanmt Jugehörde, an dem Fahrweg nach Niederrimsingen, jum Berkauf der öffentlichen Berkeigerung, im Schaumgepreise von Jooo fl., ausgesest. Sie begreift, ausser der Ziegelcheuer und einem darunter angebrachten Wohnstimmer, an Hoffur und Steinbruch 7 Mannshauet Feld, nehft 5 Mannshauet 25 Authen gutem Ackerfeld, welches auch zum Leimengraben benutz werden kann.

Die Steigerung geschiebt an obigem Sag in der Gemeindsfinbe ju Mordingen, und die nabern Berkaufsbedingungen konnen in der Zwischenzeit täglich bei dem Gemeinderechner Salad in eingesehen merden.

Breifach, ben 27. Jul. 1821.

Großherzogliches Bezirfsamt. Sengler.

Seidelberg. [Berfteigerung der Woffsbrumnen. Domaine.] Unter den angenehmen und interefinaten
Umgebungen Seidelbergs fieht der Wolfsbrunnen obenan denn
mit dem Reis feiner Lage, eine halbe Stunde von Seidelberg
am linken Neckarufer und kaum 200 Schritte von der Landfraße nach Warzburg und Heilbronn — verbindet derfelbe
manches Merkwürdige aus grauer Borseie, daher auch die Reisenden aus allen Ständen den Besuch nicht vorfäumen,
alle Reisebeschreibungen seiner lobend ermähnen, und manche
tiebliche Dichtung aus der alten Sage hervorgegangen ift. Diese bisher verpachtet gewesene herrschaftliche Domaine, sin einer Abohnung, einer Scheuer mit Stallungen, einem stausenkonn Brunnen, der zu einer ansterordentlichen Hohe geweiteben werden kann, und wobei nood ein kleiner Bach vorspeisest, sodann ausser der berühmten Wolfsbrunnenquelle, wie 4 große folid angelegte Forellenweider füllet, in welcher wiese edlen Kische jogar die Junn Gewicht von ro — 13 Pfund waszogen werden, noch in 8 Morgen Ackter, 4 Morgen Riesswield, und 6 — 7 Morgen Wald und Deckseld bestehende wird nun Freitags, den 24. Aug. d. J., Vormittags in Uhr, auf dem Wolfsbrunnen selbst, als freies unumschränktes Siegenthum bssentlich versteigert, und erst wenn kein hinlänglischer Kausschlich versteigert, und erst wenn kein hinlänglischer Kausschlichen verden, und zwar beides unter sehr annehmslichen Bedingungen, welche unterdessen tägsich Konmittags von 8 — 12 Uhr in diesseitiger Ranzlei eingesehen werden können.

Allein das verdient noch öffentlich angezeigt zu werben, daß mit dieser Domaine dus uneingeschränkteste Wirtischaftserecht auf derfelben verbunden sep, und daß, wenn fein Kauf zu Stande kommen sollte, dem Pachter ein neues gut eingerichtetes Wirthschaftsgebäude nach bereits vorliegendem Plan unverweilt erbaut werde, so wie, daß zum Kauf oder Pache 861 Ps. lebendige Forellen von verschiedener Größe abgegeben werden konnen fonnen.

Wer die Lage und Berhaltniffe tennt, und jugleich weiß, daß nunmehr die Wege fo bergestellt find, daß man nicht nur von der Chusses aus, sondern selbst auch über den Schlosberg sicher und bequem auf den Wolfsbrunnen fahren kannwied um so mehr den Bortheil der Wirthschaftsherechtigung ju schäfen wiffen.

llebrigens versicht es fich bon felbft, daß die Bedingungen auch jugleich fur die Sicherheit des Rauf- oder Pachtichlings forgen, und mithin die Steigerungsfiebbober sich mit Bemeisten ber Jahlungsfähigfeit zu verseben haben.

Seidelberg, den 8. Jul. 1823. Großherzogliche Domainenverwaltung. Breiten fiein.

Freiburg. [Haus Werfieigerung.] Das bor Klein forgische haus, fast in der Mitte der großen Straße bahier, wo der Hauptweg aus der Mark auf den Müufkerplaz führt, gelegen, und dum Etablissement eimes Handslungsgewölles vortheilhaft geeignet ist, vornen in der großen Gosse an Posthalter Wezel, rüfwärts an Kaufmann herzbog fibst, wird am 16. August nächstein bifentlich versteigers werden. Dieses haus ist dreisdesig, bat gute Keller und zur ebenen Erde 3 beigder Jimmer, einen geräumigen hof nebst Remise und Waschflüche, erstere kann leicht in einen Stall verwandelt werden; im zweiten Stok 6 Jimmer und a Kabismet nebst einer geräumigen Küche; im dritten Stok das näms

liche; auf den großen Bühnen ein paar Mansardenzimmer, und besitzt einen eigenen, um 550 Gulden erkauften Brunnen, wovon nur 12 fr. ichrlich Wasserzins entrichtet werden. Das haus ift geschät um gooo fl. Ein Viertet des Kaufsschillings muß baar nach der Natisstation, die vorbehalten ten wird, der Acft aber in vier vom Kauftag an zu 5 pEs. verzinslichen jährlichen Raten bezahlt werden. Das erste Mandrecht wird sich auf dem Hause nicht nur vorbehalten, sondern es muß auch, wenn nicht die Häfte gleich baar bezahlt wird, die Hälfte des Restes normalmäsig mit weiterem Unterpfand bedekt werden.

Der mittlere Stof fann gleich, ber untere und obere aber erft auf Michaeli d. 3. bezogen werden. Der Miethzins fomobil als die Laften bes Saufes geben vom Tage des Berkaufs an auf ben Raufer über.

Freiburg, den 12. Jul. 1821.

Großbergogliches Stadtamtereviforat. Scharnberger.

Mannheim. [Bein : Verfteigerung.] Den 16 f. M. Aug., Nachmittags 2 Uhr, wird Unterzeichneter dabier in Mannheim, in dem Hause Lit. D 6 Nr. 5, genannt jum weißen Adler, nachfolgende rein gehaltene Weine, fammtlich vom Jahr 1819, an den Meistbietenden versteigern, nämlich:

Dr. 1. 4 Fuber Dufchbacher;

bo. Diebesfelder; 2. 4 3. 6 bo. 3 Ohm Sambacher;

Edenfober Eraminer erfter Qualität;

7 bo. 6 bo.

Muschbacher; 3 Obm Sambacher; 6. Do. 2

Diebesfelder; 3 Do. 7: Ronigsbacher; Do.

Do. 9.

Sambacher; Eraminer; Do. 10. 7

Maifammer ; 11.

bo. 3 Ohm Ungfteiner; Etaf Ebenfober Eraminer, und

14. 1 Fuber 3 Ohm bergleichen;

mogu bie Steigerungsliebhaber mit bem Bemerfen eingelaben werden, daß am namlichen Lag ber Berfteigerung, Bormit-tags von 10 bis 12 Uhr, Die Proben an ben Saffern genome men merben fonnen.

Mannheim, ben 23. Jul. 1821.

Cala, Motar.

Bretten. [Früchte-Berfeigerung.] Montage, ben 13. Aug., Bormittage 10 Uhr, werden auf Diesfeitigem Bureau

100 Mitr. Korn bom berrich. Speicher in Baifenhaufen und

200 MItr. Dintel = = Toblingen ,

fobann am 27. gebachten Monate ferner 100 Mitr. Abrn von Zaifenhaufen

und 160 Mltr. Dinfel bon Bretten ,

mit Ratificationevorbehalt bffentlich verfteigert werden; mogu Die Liebhaber hiermit eingeladen find.

Bretten , ben 30. Jul. 1821.

Großberjogliche Domanialverwaltung.

Cafforph.

Baben. [grudt: Berfteigerung.] Eingelangter hober Murafreis bireftorialberfügung gufolge werben Mitmo ben 8. Anguft d. 3., Bormittags 9 Uhr, auf dem berrichafts

lichen Speicher babier 200 Malter Rorn offentlich berfleigert; mogu Die Liebhaber eingeladen merden.

Baden, den 27. Jul. 1821.

Großherjogliche Domainenbermaltung. Sugeneft.

Ettlingen. [Gagmüble-Berfieigerung.] Die dem Johann Adam Imbri gehörige Sagmühle fammt Zuge-borde zu Frauenalb, bestehend in

einer Gagmuble mit einem gut eingerichteten Bafferfanal, einer Schneid = und einer Fournirfage, einer befonders gebauten Wohnung fammt Stallung,

fodann in 1 Morgen 3 Biertel 19 Ruthen Aderfeth bei ber Gagmüble.

Morgen 29 Ruthen Biefen, in fleinen Theilen um Die Müble gelegen

10 Ruthen ohngefahr, Ruchengarten ,

1 Morgen 2 Biertel ungefahr, Der große Fifchmeier,

wird im Wege des gerichtlichen Zugriffs Montag, den 13. Aug. d. J., Bormittags um 10 Uhr, in der Mühle felbst, unter Natifikationsvorbehalt an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich auswärtige Steigerer vor der Berschausschaftlich abarig ausgumeiten fleigerung über ihre Bermögensperhaltniffe geborig auszuweifen

Ettlingen , den 30. Jul. 1821.

Großherzogliches Amtereviforat. Sinf.

[Unterpfandsbuch: Erneuerung.] müllheim. Das Unterpfandebuch der Stadt Reuenburg wird in Loco er-

Diesem zusolge werden alle diejenigen, welche Unterpfandsrechte auf Tiegenschaften genannter Gemarkungen anzusprechen baben, aufgesordert, ihre Pfandverschreibung, entweder in Original oder in beglaubigter Abschrift, dem hierzu ernann-ten Eheilungskommissär um so gewisser einzugeben, als sonst das Pfandgericht alter Verantwortlickeit entbunden wird.

Die Tage, an welchen Diefe Erneuerung vorgenommen wird, find:

Montag, ber 3.

Dienftag, ber 4. Diembod, ber 5. Gept. b. J.

Dullheim, ben 21. Jul. 1821.

Großherjogliches Begirtsamt. Bagner.

Sinsheim. [Unterpfandebuch-Erneuerung.] Da nach bober Kreisdirektorialverfügung vom 17. Apr. v. 3. die Erneuerung des Pfandbuches von Grambach vor enommen werden foll, to werden alle Gläubiger, welchen Güter auf Grombacher Gemarkung verpfander worden, aufgefardert, beglaubte Abschritten ihrer Schuldurkunden binnen zwei Mona-ten jum Großberzogl Amterenforat Dabier um fo gemiser einzusenden, als nach Umlauf dieses Termins das Ortsgericht zu Grombach seiner Gemährieistung entbunden werden wird.

Sinsheim, ben 16. Jul. 1821.

Großber paliches Begirffamt. Meichard.

Achern. [Unterpfandsbucher - Erneuerung.] Die Erneuerung der Pfandbuder ber Gemeinden Gamsburft und Debnobach ift dringend geworden. Wer auf Liegenfyaften in den Gemarkungen Diefer Ge

meinden Unterpfands, ober solche Borzugsrechte besit, beren Bewahrung von dem Eintrag in das Pfandbuch abhängt, hat sich Behufs jener Erneuerung, unter Borlegung der darüber sprechenden Urfunden, an einem der untenbenannten Tagen vor dem Theilungskommissariat zu melden, bei Bermeidung, daß sonst, sollte es darauf ankommen, das betreffenne Ortsgericht der Gewährverbindlichkeit für entledigt wird erklärt merden, und war: merden, und smar:

su Gamshurft, den 16., 17., 18. und 20. Aug. d. J., im Adler daselbst; su Dehnsbach, den 21., 22., 23. und 24. desselben Mosnats, im Ochsen daselbst.

Achern, ben 20. Jul. 1821.

Großher; ogliches Begirffamt. Beed.

Rafiatt. [Schulden Liquidation.] Gegen den früher als Fürftl. Leiningischer Gofrath angestellt gewesenen, nunmehr dabier wohnenden Großbergogl. Bad. pensionirten Ministerialassesser, Joseph v. Reffel, haben wir auf deffen eigene Infolvenzerklärung den Gantprozes erkannt, und Lagsfahrt gur Passivichuldenliquidation auf den 21. August d. J. feft efest.

Dies wird mit bem Anhang bffentlich bekannt gemacht, baß fich beffen Glaubiger an gedachtem Lage auf dem hiefigen Raibhaufe bei ber Liquidationstommiffion unfehlbar eingufinben, auch ihre Forderungen, nnter Borlegung ihrer Bemeisurfunden, ju liquidiren, andernfalls ju gemartigen haben, bon der Maffe feine Befriedigung ju erhalten.

Raftatt, Den 25. Jul. 1821.

Gregher oglides Oberamt.

Beidelberg. [Schulden = Liquidation.] Die Stäubiger der Nikolaus Schollschen Sheleute gu Wiedlingen, gegen welche Gant erkannt ift, haben ihre Forderungen bei ber auf den 9. Aug. d. J. auf dem Rathhause daselbst angeordneten Lagsahrt richtig zu siellen, oder den Ausschluß von der gegenwärtigen Masse zu gewärtigen.

Seidelberg, ben 23. Jul. 1821.

Großberjoglid es Landamt. Bed.

Mannbeim. [Aufforderung.] Weranden Nach-laß des verstorbenen Sauptmanns Freihen. v. Beck irgend eine Forderung zu haben glaubt, wird andurch aufgefordert, foldes die Freitag, den 32. August d. J., früh g. Uhr, bei dem Garnisonsauditorat vorsubringen, und zu liquidiren, wis drigenfalls keine Rukficht mehr darauf genommen, und der Nachtag an die gesetzichen Erben ausgefolgt werden wird.

Mannheim, ben 3. 3ul. 1821. Orogher jogliches Garnifonsauditorat.

Staufen. [Aufforderung.] Der Apotheker Ignah Lang dahier. Gobn bes Amitmann Lang, welch lezterer früher Amitmann in St. Trutpert gewesen, nachmals in Offenburg verstorben, ist unterm 20. d. M. mit Tod abgegangen, und hat ein Vermögen von ca. 8000 bis 9000 fl. hinters

Taffen. Seine nachsten und resp. unter diesen die gesezlich erbberechtigten Bermandien sind bis jest mit Zuverlästigkeit noch
nicht auszusprichen geweien, daber zur Berhandlung über Erbschisansprache Zagfahrt auf Samstag, ben 1. Sept. d.
3., früh um 9 Uhr, sestgeset, und alle bieinigen, weiche eime solche begründen zu können glauben, hieruit aufzesordert
werden, unsehlbar an Ort, Tag und Stunde bar dem Amte-

revisorate babier entweder perfonlich, oder burch hinlanglich Bevollmächtigte, ibre Unsprüche geltend zu machen, widrigensfalls die in Mitte liegende Berlaffenschaftsmaffe den fich melbenden nachsten Anverwandten ausgefolgt werden wird.

Staufen, ben 24. Jul. 1821.

Großherzogliches Bezirksamt. Dartin.

Achern. [Aufforderung.] Bundarzt Joseph hen berger von Sasbach hat die Erlaubnis erhalten, nach Ame-rika auszuwandern. Wer an denselben etwas zu fordern hat, soll dieses am Montag, den 20. Aug. I. J., bei Großherzogl. Amtsrevisorat dahier, unter Borlegung der darauf bezügli-chen Urkunden, anzeigen, bei Bermeidung, daß sonst das Bermögen ohne Rüsicht auf die Forderung werde ausgefolgt merden. merben.

Achern, den 24. Jul. 1821. Großherzogliches Bezirksamt. Beech.

Reckarbifcofsbeim. [Aufforderung.] Bu Epfenbach verftarb, mit hinterlaftung eines öffentlichen festen Billens die ledige und noch minderjahrige henrifa Mufchel, eine Lochter des früher ebenfalls dafelbft verftorbenen penfios

eine Lochter des früher ebenfalls daseibst verstorbenen pensisnirten Zweibrückenschen Kompagnieschneiders Daniel Musch et
von Wolfs weiter, Kantons Baumholder bei Zweibrücken.

Da dieselbe keine Notherben in aussteigender Linie hinterlassen, und erbberechtigte Seitenverwandte von ihr nicht bekannt sind, so werden alle diesenigen, welche aus Erbrecht
oder aus sonst einem Rechtstitel auf ihre Verlassenschaft Unspruch zu haben vermeinen, ausgesordert, binnen 3 Monaten
dabier bei Umt sich zu melden, und ihre Unsprüche an und
auszusübren, widrigenfalls die Verlassenschaft nach der Vorschrift bes leiten Millens der Frbiggerin an die Lessamentsfchrift Des legten Willens Der Erblafferin an Die Teftamentea erben verabfolgt werden foll.

Deckarbifchofsbeim, den 17. Jul. 1821. Großherzogliches Bezirksamt. Deurer.

Lörrach. [Borladung.] Der Goldat, Jofeph Gut-Eun filer, von herthen, welcher fürzlich jum zweitenmale aus der Garnison Freiburg besertiere, und unterwegs dem Schuftergesellen, Meinrad Leiber, von Airchhofen, fein Bans-berbuch entwendete, bat fin binnen 6 Wochen, a dato, ents-weder bei bochibbt. Regimentsko muando in Freiburg, oder bei biengem Amt zu ftellen, und sich über die ibm zur Laft lie-gende Desertion zu verantwerten, widrigenfalls gegen ihn nach ben Landesgesesen versabren wird. ben Landesgefegen verfahren wird.

Corrach, den 23. Jul. 1821. Großbergoglides Begirfsamt. Mensinger.

Lbrrach. [Borladung.] Der abmefende Schreiners geselle, Friedrich Motich von bier, hat sich binnen 6 Boochen, a dato, babier zu stellen, und feiner Milipflicht au genügen, midrigenfalls gegen ihn nach ben Landesgesehen verstahren wird. fabren mird.

Lorrach, ben 20. Jul. 1821. Großbergogliches Begirksamt. menginger,

Freiburg. febiftallabung. I Jakob hummel, bon Waldau gebürtig, bat fich im 14. Jahre feines Altere als hirtenknabe entfernt, und feit 58 Jahren gieng keine Nachricht mehr von ihm ein. Derfelbe oder feine allenfallfigen Leibeserben werden mit Jahresfrift sum Embfang feines unter Pflegschaft fiehenden Bermögens pr. 169 fl. vorgeladen, pi-

drigens auf ihr Nichtanmelden foldes den bekannten nächsten Anverwandten in nusnieslichen Besis übertragen wird. Freiburg, den 10. Jul. 1821.
Großhersogliches Landamt.

Seidelberg. [Ediftalladung.] Peter gath, von Oberflockenbach, bat fich im Jahre 1803 als Schneider- gefelle von Saus entfernt, und mahrscheinlich nach England begeben. Auf Ansuchen feiner Bermandten wird derfelbe, ober begeon. Laft Anfungen feiner Betrounden ibito beifete, botbeffen Leibeserben, jest vorgesaben, binnen Jahresfrift dahier
sich zu melben, und fein in 75 fl. bestetendes Bermögen in Empfang zu nehmen, als solches sonft feinen nächsten Bermandten in fürsorglichen Best, gegen Kaution, übergeben

Beidelberg, ben 23. Jul. 1821. Großherzogliches gandamt.

Mullbeim. [Ebiftalladung.] Die Gebrüder Ifaac und Wendelin Sann'sler, von Auggen, welch ersterer als Schreiner auf die Wanderschaft angen, lezterer aber ale Großbergogl. Babifcher Soldar nach Aupland gefommen, beide feit 1812 nichte mehr von sich boren ließen, werden hier-mit aufgefordert, binnen Jahr und Tag sich zu stellen, und ihr Bermögen in Empfang zu nehmen, ansonsten dasseibe, ge-gen Kaution, den nächsten Anverwandten in Erbpstegschaft wird ausgesolgt werden.

Mullheim, Den 12. Jul. 1821. Großherzogliches Begirfeamt. 23 agner.

Gernsbach, [Ediktalladung.] Der ledige Burgerssohn, Mathias Barth, bon Gausbach, hat nich schon seit 25 Jahren von Sause entsernt, und bis jest nichts mehr von sich horen tassen. Er wird daher aufgefordert, binnen Jahresfrist dahier zu erscheinen, und fein in 330 fl. bestehendes Wermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls solches seinen nächsten Anderwandten, gegen Kaution, ausgefolgt wersen soll.

Gernsbach, den 13. Jul. 1821. Großberwalides Bezirfsamt. Frbr. v. Fisch er.

Cadingen. [Berich vilen heits-Erflarung.] Da Jafob Raifer ven Schweighof auf die an ihn ergangene Eifftaleveladung vom 7. April 1820 nicht erschienen ift, fo wird berseibt für verschollen erflatt, und deffen muthmastichen Erben sein unbedeutendes Bermögen, gegen Kautionsleiftung, in fürforglichen Bejig übergeben. Cadingen, ben 26. Jun. 1821.

Burftert.

Bellendingen (Oberamts Rotmeil). [Berkauf aber Berpach tung eines Ritterguts.] Die Freiberrlich Anion Thabdaus von Frendergitche Bermbgens, administration ift angemiesen, einen nochmaligen Bersuch ju maden, das bisher verpachtet gemesene Ritterant Wellendingen entweder zu verfaufen, ober in besten Entstehungsfalle auf meitere 3 Tahre zu verleiben

meitere 3 Jahre su verleiben.
Daffelbe ift ein reines Allodium, tragt, mas die Liegenschaft betrift, nur bu Staatssteuern bei, und besteht in dem grundberrschaftlichen Schoffe sammt bequemen Dekonomiegesbäuden, in bedeutenden Rechten und Gefällen, und in 169 Morgen 11/2 Brit. Garten, Biefen und Aectern, fodann in 349 318 Morgen Waldungen.

Die Auffreichsverhandlungen werden Montags, Den 20. Aug. D. 3., Nachmittags i Uhr, im Adlerwirthshause gu Bellendingen, vor fich geben, wobei die Kaufe's ober Pachteliebaber, mit obrigeeitlichen und oberamtlich gesiegelten Zeugeniffen über ihr Pradifat und Bermögen verseben, zu erscheinen

eingeladen werden.
Den 19. Jul. 1821.
Freiherrlich Anton Thabdans von Frenbergische Bermögense administration.

Vente d'objets d'art.

Le vendredi, 24. août 1821, à 2 heures de relevée, il sera procédé, par enchère publique et au comptant, en la salle de ventes, hôtel du commerce, place du marché-aux-herbes No. 4, à Strasbourg, à l'adjudication au plus offrant et dernier encherisseur, des objets d'arts dant détail suit d'arts dont détail suit :

1) Deux cheminées à colonnes, dans le meilleur style.

Une statue représentant Cérés, avec son piédestal.

Une idem Une idem

Flore. Cléopâtre endormie.

4) Une idem Cleopatre endormie.
5) Une idem Faustine assise.
6) Deux vases pour terrasse de jardin; le tout, en marbre blanc de Carrare, imité de l'antique et travaillé avec le plus grand soin.
Ces différens objets pourront être vu journellement en ladite salle de ventes où ils sont deposés.

Le commissaire-priseur, Gousser.

Berfeigerung von Runfifachen.

Freitag, ben 24. August 1821, um 2 Uhr Nachmittage, wird im Bersteigerungssaal, im handelehotel am Garmeresmarkt Nr. 4. ju Strasburg, eine öffentliche Bersteigerung, an den Lest und Meistbierenden, gegen baare Zahlung, folsgender Kunstsachen statt haben, nämlich:

1) Zwei Kamingestelle mit Caulen, im besten Ctyle gesorbeitet.

arbeitet.

Ceres, eine Statue, mit Juggefiell.

Flora, fclafend. Flora, fchlafend. Fauftine, figend. Fauftine, figend. Swei Bafen, auf Gartenterraffen. Sammtliches in weißem carrarifdem Marmor, nach Antifen und mit der bereitet.

größter Sorgfalt gearbeitet. Diefe berichtebenen Gegenstände tonnen taglich in obene genanntem Saal, wofelbft fie aufgestellt find, eingesehen merben.

Der Abichagungefommiffar Goubert.

Darmftadt. [Schulden - Liquidation.] Da über des hiengen Burgers und Badermeifters Jafob Bock jur Schuldentilgung unzulänglichen Bermögene, für den gali, daß ein gutliches Abkommen nicht zu bewirfen fenn follte, mit höherer Genehmigung der Konkurs erkant worden ift, fo las det man beffen fammeliche Glaubiger auf

Fertige, ben 24. Aug., Bormittags 8 Uhr, zum nochmaligen Berjuch der Gute, und in deren Entsichen zur Angabe und Richtigstellung ihrer Forderungen, zugleich auch zur Bereinigung über den zu bestellenden Güterpsteger, unter dem Rechtsnachtbeil des Ausschlusses von der Masse, offentlich par fentlich bor.

Darmftadt, ben 28. Jun. 1821. Großherzogl. Seff. Oberamt daf. Wiener.